

Seelsorgeprojekt 2011
Von der Rumpelkammer zum Raum der Stille



Ein Projekt der evangelischen Kinder
der Regenbogen-Grundschule Töging a. Inn
Leitung: Jutta Rösler-Dehs



8 Klassen

| | |
|-----------------------------|-----|
| Schülerzahl (gesamt): | 175 |
| Evangelische Klasse 1a,b | 15 |
| Evangelische Klasse 2a,b | 14 |
| Evangelische Klasse 3a,b/4b | 16 |



Die Idee

entstand beim 1. Heilsbronner Schulseelsorgetag. Hier hörte ich erstmalig von einer „stillen Pause“. Zurück in der Schule fand die Idee offene Ohren. Einige Lehrerinnen konnten sich vorstellen, bei der Einrichtung und Durchführung (zusätzliche Pausenaufsicht!) mitzumachen. Erste Gestaltungsideen entstanden.



Die Umsetzung

wurde auf das Schuljahr 2010/11 verschoben.

Nach einer erneuten Rückversicherung beim Kollegium sollte die Einrichtung des Raumes durch die evangelischen Kinder in Form eines Projektes erfolgen.



Der Plan

wurde mit allen evangelischen Klassen ausführlich besprochen.

Wir besuchten die beiden Kirchen (evangelisch und katholisch) neben der Schule. Die Schüler fühlten die "Stille".

Die Kinder der 1. Klassen besprachen ihre Eindrücke und Beobachtungen im Anschluss.

Die Kinder der 2. bzw. 3./4. Klassen schrieben ihre Eindrücke auf.



Das große Aufräumen

begann Anfang Oktober unter Mithilfe der Kinder aus allen Religionsklassen.

Ein mit der Zeit als Abstellkammer benutztes Elternsprech- und Gruppenzimmer wurde von den Kindern ausgeräumt und gereinigt.

Das große Aufräumen





Die Gestaltung

des Raumes übernahmen die Kinder aus den Klassen 3 und 4. Sie besprachen sich ausführlich, was in den Raum sollte und vor allem was nicht. Er sollte keine Möbel haben, dafür gemütlich sein und auch zum Liegen einladen. Pflanzen sollten ebenfalls in den Raum. Die Schüler erprobten mehrere Variationen, Kissen und Pflanzen im Raum zu verteilen.

Im Schulhof sammelten sie „Schöne Dinge“ für die Mitte des Raumes.

Gestaltung der Mitte





Die ersten Erfahrungen

machten die Kinder in einer Art Probesitzen und Probeliegen. Im Raum war es tatsächlich sehr still.

Hin und wieder wurde die Klangschale angeschlagen.

Klangschale und einige Gegenstände wurden durch den Sitzkreis gegeben.

Die Eindrücke der Kinder können im Anhang nachgelesen werden.

Probesitzen und Probeliegen



Probesitzen und Probeliegen





Die Akzeptanz

im Kollegium ist groß. Der Raum wird auch von den katholischen Kolleginnen im Rahmen des Religionsunterrichts genutzt. Ebenso besucht ihn die Ethiklehrerin und eine Lehrerin nutzt ihn, um mit der Klasse Musik zu hören.

Anmerkung: Eine „Stille Pause“ fand bis jetzt (Mitte November) noch nicht statt.

Dennoch bereichert der Raum schon jetzt durch die rege Nutzung das Schulleben.



Die Voraussetzungen

waren günstig:

Schulleitung musste nicht überzeugt werden, da ich das selbst bin.

Ein Teil des **Kollegiums** stand von Anfang an hinter dem Vorhaben.

Der **Raum** war vorhanden. Er war bereits mit einem neuen Teppichboden ausgestattet. Die Lage ist direkt neben den Verwaltungsräumen und dem Lehrerzimmer, zentral im Schulhaus.

Er kann deshalb auch kurzzeitig benutzt werden.



Schwierigkeiten

gibt es bis jetzt nicht.

Allerdings ist Folgendes zu beachten:

Der Raum muss „gewartet werden“.

Die Sitzkissen sollten stets ordentlich liegen, die Mitte gestaltet werden und die Pflanzen gegossen sein.

(Unser Putzpersonal gibt sich mit der Reinhaltung des Raumes ganz besonders viel Mühe. Danke!)



Ausstattung des Raumes

Teppichboden, Sitzkissen, drei Sitzhocker, viele Pflanzen, Rollo zum Abdunkeln

Fenster: An langen Fäden hängen geflochtene Herzen, Metallherzen und „Diskokugeln“.

Die Kugeln reflektieren das Sonnenlicht und werfen kleine Lichtmuster an die Wand. Sie bewegen sich durch die Luftbewegung im Raum und dürfen nicht angestoßen werden. An den Fäden hängen kleine Glasteile.

Im Raum muss man sich wegen der „zerbrechlichen und wertvollen“ Fenstergestaltung langsam und vorsichtig bewegen.

Ausstattung des Raumes



Ausstattung des Raumes



Ausstattung des Raumes



Anhang





Wie fühlt sich die Stille an? 2. Klasse

Es beruhigt. Es ist so schön und gemütlich.

Die Punkte sind wie Wolken. Es ist, als ob man auf einer Wiese liegt und zum Himmel sieht.

Die Stille

Es ist leise. Es war sehr schön. Es ist sehr leise.

Rehe sind leise. Es ist auch mal still.

Kinder sind manchmal still. Manche Tiere sind still.

Menschen sind still. Lehrerinnen sind still.



Es war seltsam mal leise zu sein im Raum der Stille.
Aber das Schönste war, dass wir den Gong
(Klangschale) in die Hand nehmen durften.

Das hat sich auch seltsam angefühlt.

Aber das aller am schönsten war, die Spiegellichter zu
sehen. Das habe ich noch nie gesehen.

Es war gut und es war warm und es war still.



Die Stille ist langweilig.
Da kann man nichts machen.
Da kann man nicht reden.
Mir haben die Kissen gefallen.

Die Stille ist langweilig.
Da kann man sich entspannen.
Da ist jeder ruhig.



Es war sehr schön. Es ist sehr beruhigend.

Es war sehr leise. Es war wie im Himmel.

Es war so schön. Es war schöner als schön.

In einem stillen Raum kann man über alles nachdenken.



Wie fühlt sich die Stille an? 3./4. Klasse

Der Raum der Stille ist so schön, freundlich, einfach beruhigend.

Man kann einfach den ganzen Tag sitzen.

Man muss nur leise sein und es ist schön.

Es ist auch kalt und es ist sehr schön, weil es beruhigt.

Im Raum der Stille wird man ganz warm ums Herz.

Im Raum der Stille gehen die Sorgen weg.



Es ist einfach schön. Stille ist toll.
Stille ist eins der schönsten Dinge,
die man erleben kann.

Der Raum der Stille erinnert mich an Gott und an Jesus,
sogar an Maria.



Ich fühle mich ruhig und still,
wenn ich in einem stillen Raum bin.
Und ich habe gute Gefühle. Und ich fühle mich super.
In einem stillen Raum kann man über alles
nachdenken.

Es hat sich gut angefühlt. Und es ist sehr still.
Es ist schön und man kann seine Wut auslassen.
Mit Gedanken sprechen.



Im Raum der Stille fühlt es sich sehr still an.

Es ist so ein Gefühl, wie man gerade bei Gott ist.

Es ist sehr schön.

Man kann Gott sehr spüren in stillen Räumen.

Es ist sehr wunderschön,

weil man dort Gott fühlen kann.

In diesem Raum kann man über alles nachdenken.

Wenn man Streit hatte, ist der Raum perfekt.

Ich finde es sehr schön.